



Nach diesem kurzen Besuch in unserer Kindertagesstätte ging es weiter ins Rathaus zur „Audienz“ bei unserem Bürgermeister Wilhelm Gebhard. Im Anschluss daran folgte, durch Stadtführerin Ute Baden, eine kleine Führung durch unser schönes Städtchen Wanfried.

Nach dem Mittagessen wurden im Bürgersaal noch die letzten Vorbereitungen für die Erzählveranstaltung getroffen.

Die Damen des Kultur- und Verkehrsvereins Wanfried und der Elternbeirat der Kindertagesstätte errichteten ein großes Kuchenbüfett, während die Pächterin des Schwans Kaffee und Kaltgetränke vorbereitete. In der Zwischenzeit war auch der Überraschungsgast, Frau Holle aus Bad Sooden Allendorf, im Schwan eingetroffen.

Nach einem kleinen Kaffeestündchen am reichhaltigen Kuchenbüfett begrüßte Ute Baden die anwesenden Kinder und Erwachsenen zu diesem Erzählnachmittag.

Ganz besonders begrüßte sie die Geschichtenwanderin Walburga Kliem sowie Frau Holle, welche extra aus Bad Sooden Allendorf angereist war, um diesen Nachmittag mitzuerleben.

Dann war es endlich soweit und die Kinder nahmen auf der Bühne bei „Walburga“ Platz und hörten gespannt dem Märchen „Tischlein deck dich“ zu. Anschließend erzählte „Walburga“ den Erwachsenen, welche vor der Bühne ihren Platz gefunden hatten, wie sie auf die Idee gekommen war, eine solche Geschichtenwanderung durchzuführen.

Dazu gehörte auch die Geschichte des „Langen Strumpfstrickers aus Eschbach“.

Es folgten zwei weitere Geschichten, mit denen „Walburga“ die Kinder in ihren Bann ziehen konnte.

Danach hieß es für Frau Holle Abschied nehmen, da sie noch einen anderen Termin wahrnehmen musste. Bevor sie jedoch den Saal verließ, schenkte sie jedem Kind eine „Autogrammkarte“ von ihr, worüber sich die Kinder sehr freuten.

Bevor „Walburga“ weiter erzählen konnte, machten es sich einige Kinder auf ihrem und auf Ute Badens Schoß bequem und lauschten gespannt den folgenden Geschichten.

Aber wie heißt es doch: „Auch alles Schöne geht einmal zu Ende.“ So auch dieser Erzählnachmittag.

Bevor jedoch die Anwesenden den Heimweg antraten, bedankte sich, der 1. Vorsitzende des Kultur- und Verkehrsvereins Klaus Streitenberger bei Walburga Kliem für diese Stunden voller „Geschichten und Märchen“. Sein Dank galt auch Ute Baden, die für die Organisation dieses Erzählnachmittags verantwortlich war. Beiden überreichte er dafür einen Blumenstrauß.

So ging für alle Anwesenden ein schöner Nachmittag, welcher allen noch lange in Erinnerung bleiben wird, zu Ende. Der Geschichtenerzählerin „Walburga“ wünschen wir weiterhin viel Kraft, Spaß und Ausdauer bei ihrem „Fußmarsch“ nach Potsdam.

Und noch etwas: „Liebe Walburga, wir wünschen Dir bei deinen nächsten Etappen mehr Zuspruch, als es bei uns in Wanfried der Fall war“.

Der Erlös dieses Nachmittags kam der ev. Kindertagesstätte am Plessefeld zu Gute.

## 44 Jahre Deutsch-Französische-Freundschaft Altenburschla - Villeneuve les Sablons

Bericht über den Besuch des Partnerschaftsvereines Altenburschla in Villeneuve-les-Sablons vom 20.05.2010 bis zum 24.05.2010

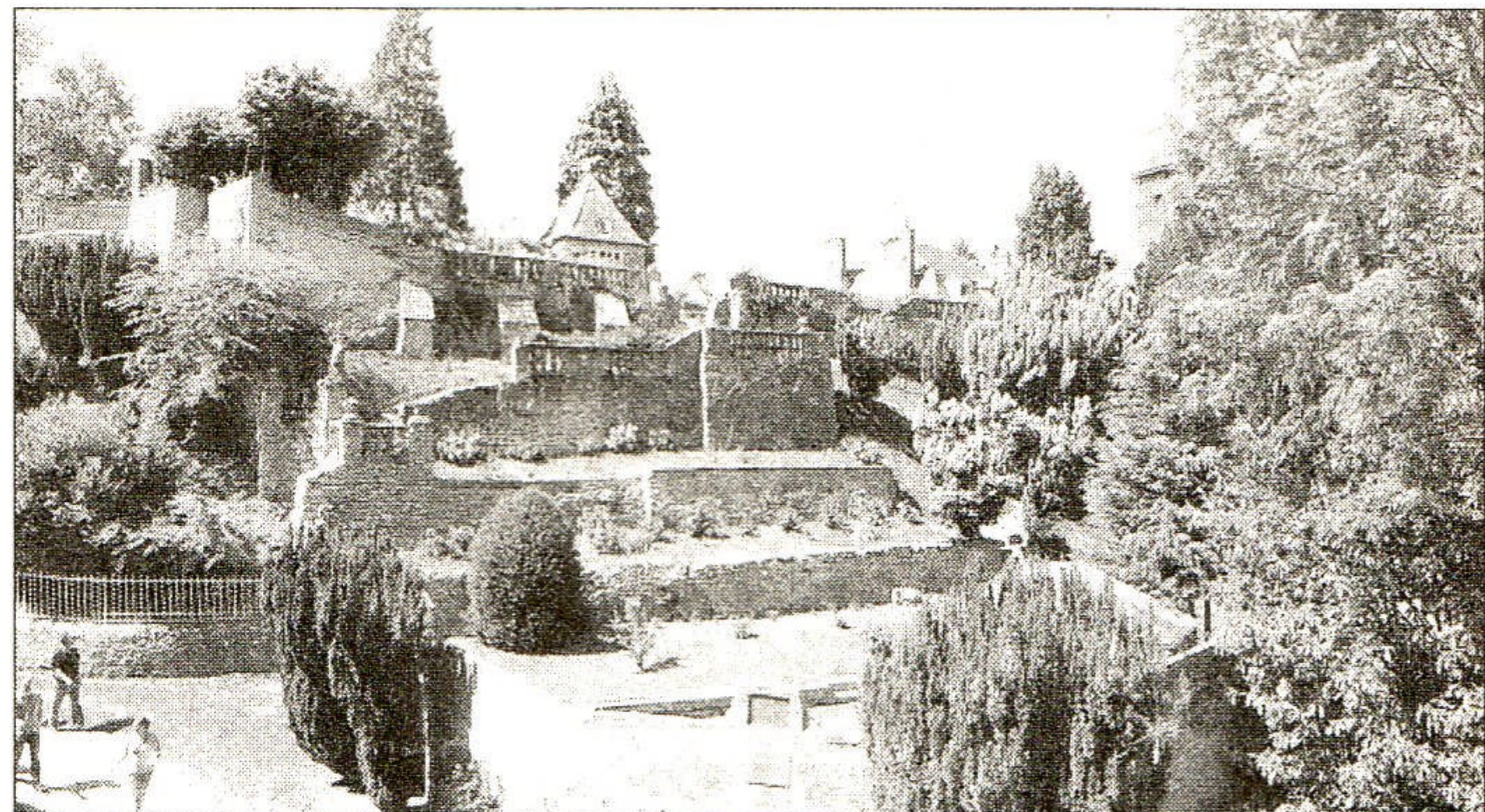
Am 20.05.2010 startete eine 20-köpfige Delegation aus Altenburschla zum Besuch der französischen Partnergemeinde Villeneuve-les-Sablons.

Die Altenburschlaer hatten sich für die Ankunft einen besonderen Gag ausgedacht: Sie liefen zu Fuß in Hippie-Verkleidung mit „Joints“ und Sonnenblumen und mit passender Musik ins Dorf ein. Die französischen Freunde honorierten den Spaß mit viel Beifall.



Das Programm startete am Freitagnachmittag mit dem Besuch des Permutmuseums in der Nachbarstadt Meru. Am Samstag war bereits um 07.00 Uhr Abfahrt in die Normandie nach Fécamp und Etretat an der Alabasterküste. In Fécamp besuchte man das ehemalige Benediktinerkloster mit der Likördestillerie (eine Probe durfte natürlich nicht fehlen) und anschließend auf dem benachbarten Felsen die Bunkeranlagen aus dem 2. Weltkrieg. Danach fuhr man zum Strand nach Etretat mit den beeindruckenden Felsformationen. Nach dem - wie immer sehr guten - Abendessen unternahm man noch einen kleinen Nachtspaziergang am wunderschön illuminierten Strand, bevor es wieder zurück nach Villeneuve ging. Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Brunch im Festsaal. Am Nachmittag machten alle eine Dorfbesichtigung in Gerberoy, dem schönsten Dorf Frankreichs.

Dies ist ein mit Blumen reich geschmücktes Fachwerkdorf, in dem auch der bekannte Maler Henri Le Sidaner lange gelebt und viele seiner berühmten Bilder gemalt hat.



Zum Abschluss am Sonntagabend hatten die französischen Freunde im Festsaal einen Discoabend organisiert.

Gastgeber und Gäste wurden nur mit einer bunten Lametta-Perücke auf dem Kopf eingelassen, außerdem waren die Gastgeber noch entsprechend kostümiert.



Im Laufe des Abends wurden einige selbst einstudierte Kabarett-Stücke vorgeführt, die immer mit sehr großem Applaus honoriert wurden. Zwischen den Vorführungen und den einzelnen Gängen des Abendessens wurde reichlich getanzt.

Zum Dessert wurde (aus Anlass eines an diesem Wochenende gefeierten 50. Geburtstages eines Vereinsmitgliedes) um 02.30 Uhr eine mit Wundertkerzen dekorierte 5-stöckige Geburtstagstorte hereingefahren.